

Hamburgs
unbekannte
Schöne
Die Bille

Michael Seufert / Michael Zapf

Ellert & Richter Verlag

- 6 Vorwort
- 8 **Die Bille**
*Hamburgs unbekannte
Schöne*
- 24 **Verstecktes Glucksen,
wüste Ritter**
Die Bille-Quelle in Linau
- 32 **Arkadien an der Bille**
*Die Sommerresidenz von
Albert Ballin*
- 52 **Der Mythos lebt**
*Friedrichsruh, wo Bismarck
einst Kaiser Wilhelm II. quälte*
- 80 **Auf der Bille-Eisenbahn**
Der Lokschuppen Aumühle
- 90 **Einst gute Stube,
jetzt Kunst-Revier**
*Aumühle, Reinbek,
Wentorf*
- 122 **Mit William Lindley
in die Zukunft**
Der Bau der Bille-Bahn

- 130 **Bergedorf**
*Die Bürger-Burg,
der Zigaretten-Mäzen und
der Musen-Platz*
- 164 **Warzenbeißer und
Ameisenlöwen**
*Die Naturwunder der
Boberger Dünen*
- 172 **Das „gesegete
Billwerder“**
*Der fruchtbare Garten vor
den Toren der Stadt*
- 190 **Auferstanden aus Ruinen**
*Geschichte und
Zukunft von Billbrook*
- 212 **Die Bille füllt den Bauch
von Hamburg**
*Der Großmarkt und
seine Geschichte*
- 222 **Autoren**
- 223 **Dank**
- 224 **Impressum/Bildnachweis**

Flüsse sind Lebensadern für Menschen und Tiere, sie liefern Trink- und Nutzwasser für unseren Alltag. Schon seit Ewigkeiten siedeln Menschen mit Vorliebe am Wasser. An Flussufern entstanden Dörfer und Städte, in denen Wirtschaft und Kultur erblühten. Flüsse sind als Transportwege von großem Nutzen. Die Schönheit der Flusslandschaften lockt die Menschen an. Der Blick aufs Wasser ist vielen im Urlaub und beim Hauskauf extra Geld wert.

Für die Bille trifft all das zu. Schon im 17. Jahrhundert zog es die wohlhabenden Hamburger vor allem im Sommer raus aus der bedrückenden Enge der Stadt in die Weiten der Marschlande, an die frische Luft. An den Ufern der Bille entstanden herrschaftliche Landhäuser, in denen sie ihre Sommerfrische verbrachten. Der berühmte Albert Ballin, der die Hapag zur größten Reederei der Welt machte, ließ sich von der Bille faszinieren und baute an ihrem Oberlauf in Hamfelde seine Sommerresidenz, wo er großzügiger Gastgeber seiner internationalen Freunde war. Seit Jahrhunderten ernähren die Bauern und Gärtner aus den Vier- und Marschlanden die Hamburger. Auf der Bille und der Dove-Elbe brachten sie auf Kähnen Obst, Gemüse, Fleisch und auch Blumen auf die Märkte der Hansestadt. Die Kähne sind verschwunden, heute fahren Lastwagen zum Hamburger Großmarkt. Am Unterlauf der Bille, in Billbrook und Rothenburgsort, entstanden die ersten Fabriken und die Kraftwerke, die für Hamburgs Aufstieg zur Metropole den nötigen elektrischen Strom lieferten. Und heute forschen in Bergedorf Wissenschaftler an neuen, umweltschonenden Energiequellen.

Naturfreunden bietet die Bille mit ihrem Fisch- und Vogelreichtum bei Wanderungen beglückende Erlebnisse. Freunde der Historie können im Sachsenwald den ersten deutschen Kanzler treffen. Und schon an der Quelle der Bille im Dorf Linau gibt es spannende Geschichten lange zurückliegender Zeiten zu erzählen, in denen kampflustige Ritter hundert Jahre im Streit mit Hamburger und Lübecker Kaufleuten lagen.

Der Bille, Hamburgs unbekannter Schönen,
ist dieses Buch gewidmet.